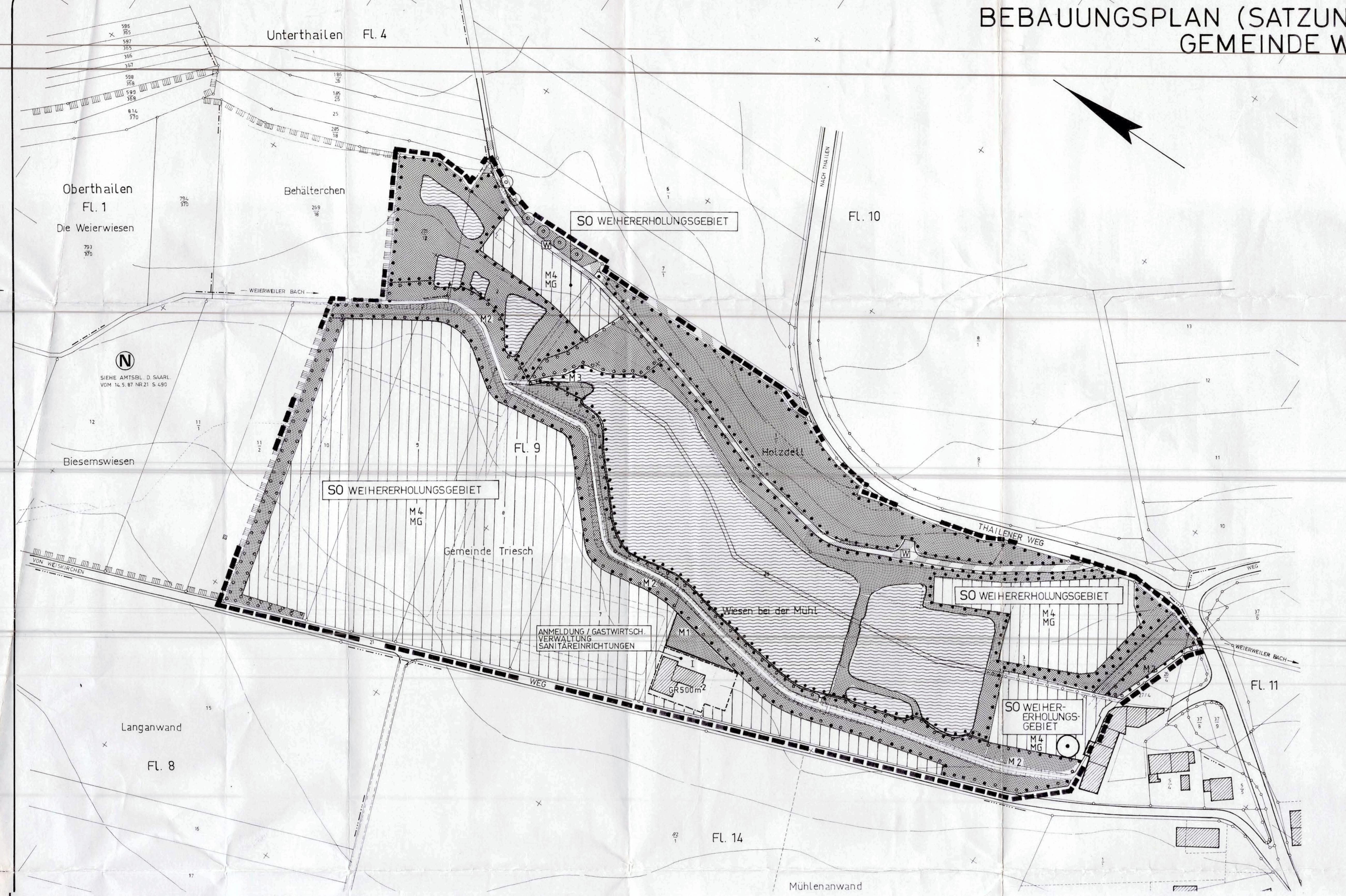


BEBAUUNGSPLAN (SATZUNG) WEIHERERHOLUNGSGEBIET WEIERWEILER MÜHLE GEMEINDE WEISKIRCHEN ORTSTEIL WEIERWEILER



PLANZEICHENERKLÄRUNG

| | |
|----------------------|--|
| | Sondergebiete, die der Erholung dienen (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 10 BauNVO) Hier: Weihererholungsgebiet (§ 10 Abs. 2 Satz 1 BauNVO) Zentrale Einrichtungen/Nebenanlagen: Sanitäreinrichtungen/Gaststätte Verwaltung/Aufsicht |
| GR 500m ² | Grundfläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB u. § 10 BauNVO) |
| I | Zahl der Vollgeschosse (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 20 BauNVO) |
| — — — | Baugrenze (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB u. § 23 Abs. 1 u. 3 BauNVO) |
| | Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB): Fahrweg |
| | Private Grünflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB) |
| | Wasserflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 16 BauGB) |
| M | Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB) |
| | Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Be pflanzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 a BauGB) |
| | Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Be pflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen und Sträuchern (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 b BauGB) |
| | Erhaltung von Bäumen |
| | Geltungsbereich (§ 9 Abs. 7 BauGB) |

GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Für die Verfahrensdurchführung und die Festsetzungen des Bebauungsplanes gelten u.a. folgende Gesetze, Verordnungen und Erlasse:
- das Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253, April 1993 (BGBl. I S. 446); zuletzt geändert durch das Investitionsförderleistungs- und Wohnbaulandgesetz vom 22. Januar 1990 (BGBl. I S. 132); zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen und die Ausweisung und Bereitstellung von Wohnbau land vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 496))
 - das Maßnahmengesetz zum Baugesetzbuch (BauGB-MaßnahmenG), Artikel 2 des Gesetzes zur Erleichterung des Wohnungsbaus im Planungs- und Baurecht sowie zur Änderung metrischer Vorschriften (Wohnungsbau erleichterungsgesetz -Wöbau ERL) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 06. Mai 1993 (BGBl. I S. 622)
 - die Bauleitpläne (BLP) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132); zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen und die Ausweisung und Bereitstellung von Wohnbau land vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 496)
 - die Anlage zur Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts - Planzeichenverordnung (PlanZV) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I S. 58)
 - die Bavorladung (LBO) für das Saarland vom 10. November 1988 (Amtsblatt des Saarlandes Nr. 57/1988, S. 1373)
 - die neuzeitliche Verordnung zur Landesbauordnung (Campingplatzverordnung - CPIVO) vom 26. April 1976 (Amtsblatt des Saarlandes Nr. 22/1976; S. 85)
 - die Durchführungsbestimmungen zur Campingplatzverordnung (DB-CPIVO) vom 04. Juni 1976 (GMBL Saar 1976, S. 485)
 - die zweizweckzugehörige Verordnung zur Landesbauordnung (Verordnung über Wochenendhäuser und Wochenendhäuser - WochVO) vom 27. Februar 1978 (Amtsblatt des Saarlandes Nr. 14/1978, S. 275)
 - die Richtlinien für die Planung von Wochenendhäusern und Wochenendplatzgebieten vom 15. Juli 1980 (GMBL Saar 1980, S. 437)
 - der § 12 des Kommunale Stellverwaltungsgesetzes (KSVG) in der Neufassung vom 22. Mai 1994 (Amtsblatt des Saarlandes vom 08. August 1994, S. 1078)
 - das Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. März 1987 (BGBl. I S. 899), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen und der Ausweisung und Bereitstellung von Wohnbau land vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 446)
 - das Gesetz über den Schutz der Natur und Pflege der Landschaft (Saarländisches naturschutzgesetz SNG) vom 12. März 1993 (Amtsblatt des Saarlandes 1993, S. 346), zuletzt ergänzt durch Bekanntmachung vom 12. Mai 1993 (Amtsblatt des Saarlandes 1993, S. 482)
 - das Saarländische Wassergesetz (SWG) vom 11. Dezember 1989 (Amtsblatt des Saarlandes Nr. 52 vom 12. Dezember 1989, S. 1641)
 - der Uferstrandreinigungsplan des Ministeriums für Umwelt vom 06. Juni 1991 (AZ.: C-7/124/91 Ro/La)

PLANUNTERLAGEN

Die Planunterlage wurde auf der Grundlage der Katasterkarten M. 1 : 1000 des Katasteramtes Merzig, mit Stand vom 25. August 1994 und örtlichem Vergleich erstellt.



VERFAHRENSVERMERKE

- Der Gemeinderat der Gemeinde Weierweiler hat am 26.04.1972 die Aufstellung des Bebauungsplanes für den bestehenden Campingplatz "Weiererholungsgebiet Weierweiler Mühle" beschlossen (§ 2 Abs. 1 BauGB). Der Beschluss dieses Bebauungsplans aufzustellen, wurde am 08.03.1990 ortsüblich bekanntgemacht (§ 2 Abs. 1 BauGB).
- Die fruchtzeitige Beteiligung der Bürger an diesem Bebauungsplan wurde am 08.03.1990 durchgeführt (§ 3 Abs. 1 BauGB).
- Die betroffenen Behörden, Stellen und die Träger öffentlicher Belange, wurden mit Schreiben vom 06.04.1990 an der Aufstellung dieses Bebauungsplanes beteiligt (§ 4 Abs. 1 BauGB). Vorgetragene Bedenken und Anregungen wurden in die Planung eingetragen.
- Der Gemeinderat der Gemeinde Weierweiler hat am 14.03.1991 den Entwurf gebilligt und die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes beschlossen (§ 3 Abs. 2 BauGB).
- Der Bebauungsplanentwurf, bestehend aus der Planzeichnung und dem Textteil sowie der Begründung wird letztmalig in der Zeit vom 29. April 1991 bis einschließlich 31. Mai 1991 öffentlich ausgelegt (§ 3 Abs. 2 BauGB).
- Ort und Dauer der Auslegung wurden mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungszeit von jedermann schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden können, am 26.04.1991 ortsüblich bekanntgemacht (§ 3 Abs. 2 BauGB).
- Die nach § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB beteiligten Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 18.04.1991 von der Auslegung benachrichtigt (§ 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB). Die während der letztmaligen Auslegung eingegangenen Bedenken und Anregungen wurden vom Gemeinderat am 22.08.1991 geprüft.
- Das Ergebnis wurde denjenigen, die Anregungen und Bedenken vorgebracht haben, mit Schreiben vom 16.04.1991 mitgeteilt (§ 3 Abs. 2 Satz 4 BauGB) bzw. wurde diesen Personen die Einsicht in das Ergebnis ermöglicht. Die Stelle, bei der das Ergebnis der Prüfung während der Einzelstudien eingesieht werden kann, wurde am 22.08.1991 ortsüblich bekanntgemacht (§ 3 Abs. 2 Satz 5 BauGB).
- Der Gemeinderat hat am 22.08.1991 den Bebauungsplan "Weiererholungsgebiet Weierweiler Mühle" als Entwurf beschlossen und ausgeführt (§ 10 BauGB). Der Bebauungsplan besteht aus der Planzeichnung und dem Textteil sowie der Begründung.

Weiskirchen, den 26.9.1995

Der Bürgermeister

- Dieser Bebauungsplan wurde gem. § 11 Abs. 1, Häftsatz i.V.m. § 8 Abs. 3, 2. Satz BauGB dem Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr angezeigt.

SAARLAND
Ministerium für Umwelt,
Energie und Verkehr
Saarbrücken, den 2.12.1995
 Minister für Umwelt,
Energie und Verkehr
Az.: C-124/2155-HK/23
(Herr) Bauvorstand

- Die Durchführung des Anzeigeverfahrens wurde gem. § 12 BauGB am 21.12.1995 ortsüblich bekanntgemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan "Weiererholungsgebiet Weierweiler Mühle" zusammen mit der Planzeichnung und dem Textteil sowie der Begründung in Kraft. In der Bekanntmachung ist das Grenzmaß der Verlängerung von Verhältnissen und Formvorschriften und vom Maßstab der Auslegung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erledigungszeitentschädigungen hin gewiesen. Die Satzung ist am 21.12.1995 in Kraft getreten.

Weiskirchen, den 29.12.1995

Der Bürgermeister

- Die Anlagen und Einrichtungen zur Versorgung der Gebiete und für sportliche Zwecke nach § 10 Abs. 2 Satz 2 BauNVO
- Zulässig sind bauliche Anlagen, insbesondere Gebäude für
 - Einführung der Platzverwaltung und Nutzhalle,
 - Schank- und Speisewirtschaft zur Versorgung des Gebiets,
 - Sanitäreinrichtungen und -gebäude
- untergeordnete Nebenanlagen und Einrichtungen, die dem Nutzungszweck der Gebiete nach dienen und der Eigentümer der Sondergebiete nicht widersprechen, sowie von Anlagen und Einrichtungen, die aufgrund der Rechtsvorschriften der CPIVO und WochVO für die Nutzung der Sondergebiete erforderlich sind.
- Die Anlagen und Einrichtungen unter a) und b) sind nur in den dafür besonders festgesetzten, räumlichen Teilbereichen des Bebauungsplanes zulässig; siehe Plan (und unter Nr. 3).

B E B A U U N G S P L A N M 1 : 1000
WEIHERERHOLUNGSGEBIET WEIERWEILER MÜHLE
GEMEINDE: WEISKIRCHEN ORTSTEIL: WEIERWEILER

BEARBEITET: ORTHMÜLLER
LANDKREIS MERZIG - WADEBORN
BAU- UND PLANUNGSAKT
MERZIG, DEN 15. MAI 1995
DER LANDRAT
I. A.

TEXTTEIL

FESTSETZUNGEN GEM. § 9 BauGB i.V.m. BauNVO

- 2. Maß der baulichen Nutzung gem. § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB**
1. Art der baulichen Nutzung gem. § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB
- 1.1 Baugebiete SO Sondergebiete, die der Erholung dienen, gem. § 10 BauNVO
- 1.1.1 Wohnerholungsgebiet nach § 10 Abs. 2 BauNVO, Campingplatzverordnung CPIVO vom 26.04.1976 und den Durchführungsbestimmungen zur Campingplatzverordnung DB-CPIVO vom 04.06.1976, und Verordnung über Wochenendhäuser und Wochenendplätze - WochVO vom 27.02.1978 und der Richtlinien für die Planung von Wochenendhäusern und Wochenendplatzgebieten vom 15. Juli 1980.
- 1.1.1.1 zulässig sind:
 - a) Standplätze zum vorübergehenden Aufstellen und Bewohnen von Zelten, Wohnfahrzeugen, Wohnanhängern und Klapptanhängern, die jederzeit vorveräußert sind (Wohnwagen), mit dem dazugehörigen Kraftfahrzeugen. Die Standplätze müssen mindestens 75 m² groß sein.
 - b) Grundstücke für Kleinwochenendhäuser. Die Grundstücke müssen mindestens 150 m² (ein PKW-Stellplatz eingerichtet) groß sein. Die Größe der Grundfläche darf höchstens 40 m² zuzüglich eines überdeckten Freistandes bis zu 10 m² betragen.
 - c) Aufstellplätze zum dauerhaften Aufstellen von Mobilheimen und Wohnwagen. Die Aufstellplätze müssen mindestens 150 m², wenn die Kraftfahrzeuge auf gesonderten Stellplätzen abgestellt werden, mindestens 140 m² groß sein.
 - d) Grundstücke für Kleine Nebenanlagen. Die Grundstücke müssen mindestens 150 m² (ein PKW-Stellplatz eingerichtet) groß sein. Die Größe der Grundfläche darf höchstens 40 m² zuzüglich eines überdeckten Freistandes bis zu 10 m² betragen.
- 1.1.2 Anlagen und Einrichtungen zur Versorgung der Gebiete und für sportliche Zwecke nach § 10 Abs. 2 Satz 2 BauNVO
- 1.1.2.1 Zulässig sind bauliche Anlagen, insbesondere Gebäude für
 - Einführung der Platzverwaltung und Nutzhalle,
 - Schank- und Speisewirtschaft zur Versorgung des Gebiets,
 - Sanitäreinrichtungen und -gebäude
7. Grünflächen gem. § 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB
8. Verkehrsflächen gem. § 9 Abs. 11 BauGB, siehe Plan;
- 8.1 Planungen, Nutzungsregelungen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft gem. § 9 Abs. 1 Nr. 20 und 25 BauNVO
- 8.2 Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Be pflanzungen bzw. von Flächen mit Bindungen für Be pflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen und Sträuchern (§ 9 Abs. 1 Nr. 25a und 25b BauGB)
- 8.3 Pflanzliste: Die Anpflanzung ist je 100 m² Fläche mit 2 Bäumen, 4 Heister und 30 Sträuchern mit folgenden Gehölzarten und Qualitäten vorzunehmen:
- | Art | Uferrandstreifen | Abschirmung freie Landschaft | Begrünung innerhalb |
|--|----------------------|------------------------------|---------------------|
| Acer campestre | Feldahorn | + | + |
| Acer neopurpureum | Bergahorn | ++ | ++ |
| Alnus glutinosa | Schwarzahorn | +++ | +++ |
| Amelanchier lamarckii | Felsenbirne | ++ | ++ |
| Betula pendula | Birke | ++ | ++ |
| Buxus sempervirens | Buchsbaum | ++ | ++ |
| Carpinus betulus | Hainbuche | ++ | ++ |
| Castanea sativa | Eikastanie | ++ | ++ |
| Cornus angustifolia | Hartiegel | ++ | ++ |
| Corylus avellana | Hasel | ++ | ++ |
| Crataegus Monogyna | Weißdorn | ++ | ++ |
| Cytisus scoparius (Hybriden) | Ginstern | ++ | ++ |
| Forsythia intermedia | Forsythie | ++ | ++ |
| Fraxinus excelsior | Eiche | ++ | ++ |
| Ilex aquifolium | Stechpalme | ++ | ++ |
| Ligustrum vulgare | Liguster | ++ | ++ |
| Obst-Hochstämme incl. Walnuß | Walnuß | ++ | ++ |
| Phillyadelphus coronarius | Beuernjasmin | ++ | ++ |
| Populus canescens | Silberpappel | ++ | ++ |
| Populus tremuloides | Zitterpappel | ++ | ++ |
| Prunus avium | Wildkirsche | ++ | ++ |
| Prunus padus | Traubenkirsche | ++ | ++ |
| Prunus spinosa | Schleife | ++ | ++ |
| Quercus robur | Stieleiche | ++ | ++ |
| Rhamnus frangula | Faulbaum | ++ | ++ |
| Ribes sanguineum | rotbl. Johannisbeere | ++ | ++ |
| Rosa canina | Wildrose | ++ | ++ |
| Rosa spec. (Wildarten und Zuchtsorten) | Wildrosen | ++ | ++ |
| Rubus fruticosus | Bruderkirsche | ++ | ++ |
| Rubus idaeus | Himbeere | ++ | ++ |
| Saxifrage | Silberwurde | ++ | ++ |
| Saxifrage "Inisia" | Trauerwurde | ++ | ++ |
| Saxifrage | Ochsenwurde | ++ | ++ |
| Saxifrage | Grauwurde | ++ | ++ |
| Sorbus aucuparia | Eberesche | ++ | ++ |
| Syringa vulgaris | Flieger | ++ | ++ |
| Tilia cordata | Winterlinde | ++ | ++ |
| Ulmus glabra | Bergulme | ++ | ++ |
| Vitis vinifera | Schnetzlali | ++ | ++ |
- 8.4 Festsetzung gem. § 8a Abs. 3 BlattSchG
- All die festgesetzten planerischen Maßnahmen gem. § 9 Abs. 1 Nr. 20 und Nr. 25 BauGB sind als Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe in Natur und Landschaft von den Eigentümern der Anlage auszuführen. Die Kosten tragen die Eigentümer. Die Erhebung einer Umlage von den Eigentümern (Pächter, Camper etc.) in den Sondergebieten wird durch die Eigentümer vorgenommen.